

Concular



PRESS

KIT

2022

Von Gebäude zu Gebäude

Einfach. Wirtschaftlich. Ressourceneffizient.



Der Bausektor ist
verantwortlich für

60% des Müllaufkommens

40% des CO2-Ausstoßes

Concular –

Das Ökosystem für
Ressourcen-
effizientes Bauen

Concular ist das digitale Ökosystem für zirkuläres Bauen, Betreiben und Sanieren von Gebäuden in Deutschland. Mittels digitalen Materialpässen, umweltschonendem Rückbau und der Vermittlung von geprüften, zirkulären Baustoffen ermöglichen wir es, Ressourcen effizient zu nutzen und die Emissionen der Baubranche zu senken. Mit unserem Life-cycle Passport machen wir außerdem die Ressourcen von heute für morgen verfügbar

Angaben gemäß § 5 TMG:
Concular GmbH

Sattelstraße 38b 70327
Stuttgart

Geschäftsführer: Dominik
Campanella, Julius Schäufole

Geschäftsstelle Berlin
Concular GmbH, c/o Impact Hub Rollbergstraße 28a 12053 Berlin

Geschäftsstelle Stuttgart:
Concular GmbH Sattelstraße 38b 70327 Stuttgart

Concular

Kurzbeschreibung

Concular ist die digitale Plattform für ressourceneffizientes Bauen. Materialien in Bestandsgebäuden werden mittels Materialpässen digitalisiert und bei einem Rückbau in der Materialdatenbank zur Verfügung gestellt. Architekturbüros können dann ihren Bedarf in neuen Projekten mit dem Angebot in der Datenbank abgleichen. Bei einem Match kümmert sich Concular darum, dass die Materialien von der Rückbau- zur Neubaustelle kommen und misst dabei das eingesparte CO2 und den vermiedenen Müll.

Was ist das Neue am Geschäftsmodell?

Bisher war die Wiederverwendung von Baustoffen nahezu nicht existent, da der Prozess nicht holistisch betrachtet wurde und nur Insellösungen existieren.

Concular digitalisiert Materialien im Bestand als digitale Material- und Produktpässe und macht die Wiederverwendung durch ein Matching von Angebot und Nachfrage sowie der Organisation von lokalen Lieferketten bis zum Wiedereinsatz einfach und praktikabel. Dabei wird die Vermittlung ökobilanziert und Kosteneinsparungen berechnet, um eine wirtschaftliche und ökologisch-sinnvolle Wiederverwendung zu ermöglichen.

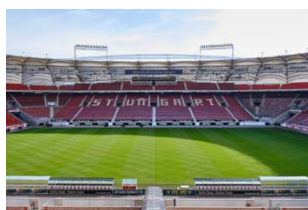
Concular basiert auf den Erkenntnissen und Daten von zehn Jahren Aufbau von restado. de - Europas größtem Marktplatz für wiedergewonnene Baustoffe. Im Jahr 2019 und 2020 haben dabei die Gründer mehr als 100 Interviews mit allen Akteur:innen in der Baubranche durchgeführt, um die Hindernisse der Wiederverwendung zu identifizieren und Lösungen zu erarbeiten. Unterstützt wird das Team durch die Mitgründerin Prof. Dr. Linda Hildebrandt.

Concular schafft eine effiziente End-to-End-Lösung, die projektbegleitend, digital und kollaborativ Materialkreisläufe im Gebäudesektor schließt.

Beispielprojekte



Karstadt Berlin Mitten in Berlin wird das traditionsreiche Karstadt-Gebäude am Hermannplatz umgebaut. Concular hat über 40.000 m² digitalisiert und wird die Baustoffe wieder in den Umbau, oder in andere Bauprojekte im Umkreis von Berlin, einbringen. Auftraggeberin: Signa, Planung: David Chipperfield und Lendager



Mercedes Benz Arena Stuttgart Ziel und Aufgabe waren der Umbau der Haupttribüne der Arena sowie bauliche Maßnahmen außerhalb des Stadions. Im Zuge dieser Maßnahme fielen zahlreiche Materialien mit hohem Reuse-Potential an. Auftraggeberin: VfB Stuttgart, Planung: asp Architekten



Siemens Tagungszentrum Feldafing Beim Rückbau des 50 Jahre alten Gebäude am Starnberger See wurden wiederverwendbare Materialien, Gebäudeelemente und Teile der Einrichtung wieder in den Kreislauf gebracht. Auftraggeberin: Siemens Real Estate

Handelt es sich bei dem Geschäftsmodell um eine Weiterentwicklung einer bestehenden oder um eine disruptive Lösung?

Concular ist disruptiv, da der Prozess der Wiederverwendung komplett neu gedacht wird.

Bisher werden Gebäude und deren Materialien nicht digitalisiert. Bei Bauwerken kann selten nachvollzogen werden, welche Materialien verbaut wurden - egal ob Neubau oder 70 Jahre alt. Die Digitalisierung mit Materialpässen schafft daher zum ersten Mal eine Identität dieser Materialien. Durch die Digitalisierung ist jedoch noch kein Kreislauf geschaffen.

Wiederverwendung muss holistisch betrachtet werden. Daher können Architektur- und Planungsbüros die erfassten Materialien in ihre Projekte frühzeitig einplanen, noch während das Material verbaut ist. Hierzu können Planungsdaten und Bedarfe hochgeladen werden und mit bald verfügbarem Material automatisiert abgeglichen werden. Es entfallen dabei Risiken sowohl für Bestandshalter:innen, Materialbörsen und Lager sowie Bauherr:innen und Projektentwickler:innen, die ein Gebäude oder einen Umbau planen.

Eine weitere Disruption besteht im Planungsprozess von neuen Gebäuden. Mit der Lösung von Concular ist es möglich, neue mit wiedergewonnenen Materialien in gleicher Qualität und Preis zu substituieren. Dadurch entstehen komplett neue Gestaltungsmöglichkeiten sowie die Möglichkeit, eine Geschichte um diese Materialien zu erzählen.

Insgesamt konnten wir in unseren ersten beiden Geschäftsjahren schon über 250 Projekte Richtung zirkulärer Bauweise begleiten.

Welchen Beitrag leistet das Unternehmen mit seinem Geschäftsmodell zum Thema Nachhaltigkeit?

Der Bausektor ist der größte Umweltverschmutzer der Welt.

40 % des CO₂-Ausstoßes und 60 % des Abfalles stammen aus dieser Branche. Der Fokus der letzten Jahrzehnte lag dabei vor allem auf der Energieeffizienz während der Betriebsphase. Jedoch entsteht bereits die Hälfte des CO₂- Ausstoßes bei Herstellung und Bau. Die Herstellung von Materialien ist sehr ressourcen- und energieintensiv, der Ursprung von Material liegt oft in Ländern mit prekären Arbeitsbedingungen und erfordert globalisierte Lieferketten. Nach Ende der Lebenszeit des Gebäudes werden die Materialien deponiert oder minderwertig recyclet. Viele davon können jedoch wiederverwendet werden - dies geschieht aktuell aber nur in unter 1 % der Fälle.

Concular ermöglicht eine großflächige und skalierbare Möglichkeit Materialien wiederzuverwenden, um damit CO₂, Abfall und Ressourcen einzusparen. Durch die Wiederverwendung verringert sich der Ressourcenverbrauch immens. Dabei ist es möglich, bis zu 20 % des globalen CO₂- und 30 % des Ressourcenverbrauch, einzusparen. Zusätzlich können viele neue Jobs geschaffen werden, um Material zu prüfen, aufzubereiten oder weiterzuverarbeiten. Auch hat das Geschäftsmodell einen direkten Einfluss auf die SDGs 11, 12, 13 und 15.

Die realisierten Einsparungen (z. B. CO₂ und Abfall) weist Concular mit einer eigens entwickelten Ökobilanzierungsmethode nach - so wird Impact messbar.

Fakten

gegründet
Januar 2020

am Markt
Mitte 2020

CO2-Einsparung
ca. 2.500 Tonnen

Wiedereingebrachte
Baustoffe
20.000 Tonnen

Realisierte Projekte
250 in ganz Deutschland

Zielgruppe
alle Akteur:innen der Bau-
und Immobilienbranche
Projektentwickler:innen
Bestandshalter:innen
Architekturbüros
Projektsteuer:innen
Hersteller:innen
Rückbauunternehmen

Key Words
Impact Startup, PropTech,
ConTech, GreenTech,
Zirkuläre Wertschöpfung,
Circular Construction,
Circular Economy
(Kreislaufwirtschaft),
Bauwende, Nachhaltiges
Bauen, Wiederverwenden
statt Verschwenden, Urban
Mining, Werterhaltender
Rückbau, Effiziente
Ressourcennutzung, Reuse,
lokal, digital

Kund:innen
B2B

Markt
Bau- und
Immobilienbranche im
deutschsprachigen Raum



Unsere Zielgruppe wird sich immer mehr bewusst, dass diese eine entsprechende Verantwortung am Klimawandel trägt. Trotzdem existieren bisher keine Lösungen, welche ökonomisch und ökologisch sinnvoll sind. Mit Concular haben wir eine solche Lösung geschaffen, welche nicht nur signifikant CO₂, sondern auch Rückbaukosten einsparen kann. Dadurch entsteht eine Situation, in der alle Akteur:innen der Baubranche profitieren können.

Für Projektentwickler:innen und Bestandshalter:innen ist es dabei wichtig, dass die Ersparnisse in den Nachhaltigkeitsberichten der Investor:innen ausgewiesen werden können. Architekturbüros können neue Gestaltungsformen eingehen, welche durch wiedergewonnene Materialien möglich sind. Und auch Hersteller:innen sehen sich in der Pflicht, die endlichen Ressourcen zu schonen und etablieren Take-Back-System, welche mit Concular implementiert werden können.

Gesellschaftlich entsteht ein großer Mehrwert dadurch, dass zum einen ein signifikanter Beitrag zur Verlangsamung des Klimawandels beigesteuert wird. Zum anderen benötigt die Etablierung eines Materialkreislaufes jedoch auch neue Berufsformen. Schätzungen gehen von bis zu 500.000 neuen Jobs zur Etablierung einer Kreislaufwirtschaft in der Baubranche aus.

Zusammenfassend ermöglicht Concular daher den dringend notwendigen Wandel zu einer nachhaltigen, ressourcenschonenden und fairen Baubranche.



Bestandserfassung/ Circularity Assessment	Begutachtung vor Ort	Wir unterstützen Sie bei der Erfassung und Bewertung Ihrer Materialien und Bauteile im Bestand.
	Digitalisieren der Materialien	
Materialpässe/ Life-Cycle Passport	Bewertung von Rückbau und Marktgängigkeit	Unser Service reicht von der Digitalisierung als Materialpässe, kosteneffiziente Vermittlung bis zum Ausbau und Nachweis der Kosten, Abfall und CO2-Einsparungen
	Digitales Materiallager	
	Digitaler Produktpass	
Vermittlung	Materialbewertung	Wir finden für Sie die passenden Partner:innen für Materialprüfung, Aufbereitung, Lagerung und Zertifizierung.
	Materialpässe auf Produktebene	
	Automatisiertes Matching	Wir finden für Sie die passenden Partner:innen für Materialprüfung, Aufbereitung, Lagerung und Zertifizierung.
	Wertsteigerung	
	Ökobilanzierte Prozesse	
Bilanzierung	Ökobilanz-Report	Nachweis für Materialsubstitution und Stoffströme, Nutzbar für z.B. ESG- Reportings oder Nachhaltigkeitsberichte
	Kosteneinsparungen	
	Materialfluss-Analyse	
Persönliche Beratung	Projektbegleitung	Wir unterstützen Sie projektbegleitend von der Erfassung und Bewertung von Material im Bestand bis Planung und Bau mit wiedergewonnenen Materialien.
	Beratung zu Material und Planung	
	Wettbewerbe, Ausschreibungen	Reduzieren Sie den CO2-Fußabdruck, sparen Sie beim Rückbau und erhöhen Sie den Gebäudewert durch kreislaufgerechtes Bauen.



Dominik Campanella Co-Founder

Expertise:
IT & Management, Finance



Julius Schäufele Co-Founder

Expertise:
Product Management, Design



Dipl.-Ing. Marc Haines Co-Founder

Expertise:
Construction Operations

Brand Story

Mit unserem digitalen Marktplatz Restado, haben wir 2014 begonnen übrig gebliebene Baustoffe von und an private oder professionelle Abnehmer:innen zu vermitteln. Denn unsere Beobachtungen haben gezeigt: Neue, ungebrauchte Baustoffe, die durch Fehlplanung, -bestellung oder -produktion auf der Baustelle anfallen, werden nicht wie erwartet an den Hersteller zurückgeschickt, sondern landen direkt im Container.

Die gängige Praxis, wie wir feststellen müssen. Und das nicht nur auf Baustellen – beim Abbruch ist das Problem noch größer! Alles, was einmal ressourcen- und energieintensiv gefördert, produziert und verbaut wurde, wird am Ende der Nutzung entsorgt und deponiert. Für uns ist klar, dass wir etwas dagegen tun müssen.

Bei Concular kümmern wir uns um die ganzheitliche Etablierung von Angeboten und Instrumenten, um in der Baubranche die Transformation zu einer Kreislaufwirtschaft konsequent zu verwirklichen. Im interdisziplinären Austausch mit Expert:innen aus der Bau- und digitalen Branche entwickelten wir Konzepte, die an der Schnittstelle zwischen Circular Economy und Urban Mining ansetzen. Das erklärte Ziel: Wir wollen gemeinsam mit allen Akteur:innen die Baubranche revolutionieren!

Unsere Idee stieß auf wachsendes Interesse seitens Handwerker:innen, die übrig gebliebene Materialien verkaufen oder Baustoffe günstiger einkaufen wollen. Auch Rückbau- und Aufbereitungsunternehmen, sowie Händler von nachhaltigen oder historischen Baustoffen haben bei uns nun die Möglichkeit ihre Produkte professionell anzubieten. So nutzen immer mehr Baustoffretter:innen unseren Marktplatz. Das Sortiment von Restado wächst und die Anfrage nach nachhaltigen Baustoffen steigt. Mittlerweile sind wir Europas größter Marktplatz für gerettete Baustoffe und wurden 2019 zu den Top20 Global ConTech Startups im Bereich Beschaffung gewählt. Um die Lücken vor und nach dem Marktplatz schließen zu können, haben wir die SaaS Plattform Concular im Jahr 2020 gegründet, mit der zirkuläres Bauen in Deutschland erstmalig Realität wird.

Nach den Prinzipien der Circular Economy wird der gesamte Prozess von der Digitalisierung des Materials, über den Rückbau und die Qualitätsprüfung bis zur Logistik und dem Wiedereinbau wirtschaftlich und ökologisch messbar. Dafür vernetzen wir lokale Rückbauunternehmen, Prüfstellen, sowie Projekt- und Architekturbüros, um zirkuläre Wertschöpfungsketten zu errichten. In unserem interdisziplinären Team arbeiten wir tatkräftig an unserer Mission: Den Bausektor nachhaltig und zukunftsfähig zu gestalten ohne weitere Ressourcenverschwendung, weniger Abfälle, Kosten und Emissionen.



Annabelle von Reutern

Expertise:
Business Development



Sean Nolan

Expertise: Strategic Growth



Lore Ameel

Expertise:
Circular Consultant

Vision

Der Bausektor verarbeitet täglich enorme Mengen an Rohstoffen und trägt zu 40% des weltweiten Ressourcenverbrauchs bei. Das take-make-waste-Prinzip der linearen Ökonomie ist dabei immer noch vorherrschend, sodass allein in Deutschland Bau- und Abbruchabfälle knapp 60% des bundesweiten Abfallaufkommens ausmachen - Tendenz steigend.

Dabei sind es häufig fabrikneue Materialien, die durch Fehlplanung, -bestellung oder -produktion im Container landen. Durch konventionellen Abriss wird zudem eine große Anzahl verbauter Elemente entsorgt, die nach einem geordneten Rückbau ohne Qualitätsminderung wieder einbaubar wären. Die Wiederverwendung von Ressourcen steht in der europäischen Abfallhierarchie an dritter Stelle noch vor energetischer Verwertung und der Deponierung - den gängigen Verwertungsmethoden in Deutschland.

Der Status-Quo kann durch einfache Marktmechanismen erklärt werden. Sowohl die Lagerkosten für eine Wiederverwendung als auch der Aufwand, die Baustoffe zu verkaufen oder zurückzuschicken, ist für die verantwortlichen Akteur:innen zu arbeits- und kostenintensiv.

Fachwissen und detaillierte Produktinformationen müssen den Käufer:innen zur Verfügung gestellt werden, um ihre spezifischen Projektanforderungen zu erfüllen. Auf gängigen Re-Use-Plattformen mangelt es jedoch einerseits an eindeutigen Kennzeichnungsmöglichkeiten und andererseits an professioneller Kundschaft mit Sinn für nachhaltiges Bauen. Die Baustoffe werden somit nicht nur unauffindbar, sondern lassen auch zu viele Fachfragen für potenzielle Käufer:innen offen. Restado setzt genau an diesem Problem an und hat sich als Marktplatz für gerettete Baustoffe bereits in der deutschen Baubranche etabliert.

Darüber hinaus arbeitet unsere Software Concular daran, Baumaterialien aus dem geordneten Rückbau direkt an Neu- und Umbauprojekte zu vermitteln. Mittels Reuse-Assessments, Schadstoffprüfungen, digitaler Inventarisierung von Baustoffen und einem Netzwerk an Architektur- und Projektbüros wird die Wiederverwendung ökologisch und wirtschaftlich attraktiv.

Presse

[Ein Stück Siemens für zu Hause](#)
Süddeutsche Zeitung (11/22)

[Recycling bei der Sanierung: Diese jungen Firmen finden verwertbare Baustoffe im Altbau](#)
Tagesspiegel (09/22)

[Wer will unseren Fahrstuhl?](#)
Frankfurter Allgemeine Zeitung (07/22)

[Die HSBC-Bank wird in Einzelteile zerlegt](#)
Rheinische Post (05/22)

[Concular startet Plattform für Wiederverwendung von Baumaterialien](#)
Immobilienzeitung (05/22)

Social Media

www.concular.de
Website

www.linkedin.com/company/concular/
LinkedIn

www.instagram.com/concular.de/
Instagram



Unterstützt durch

